



Allgäuer Zeitung , Foto einer Zusammenstellung von Ausschnitten, Hauptbeitrag aus Nr. 288/1969, ca. 15./ 16. Dezember 1969

E-Mail von Kurt Wirth, Kempten, vom 11.12.2019:

Liebe Adressaten,

voriges Jahr um diese Zeit versandte ich eine Information zum 50. Jahrestag einer Anti-Vietnam-Kriegs-Demo in Kempten. Dem lag ein gravierender Rechenfehler zugrunde. Dieser Jahrestag ist jetzt am 13. Dezember 2019. Reklamiert hat niemand. Aber dieses Jahr bin ich nun technisch dazu in der Lage, den damaligen Bericht in der "Allgäuer Zeitung" mitzuliefern. Siehe Anhang.

Zur Rekapitulation: Am 16. März 1968 (das ist jetzt kein Schreibfehler) fand das Kriegsverbrechen in My Lai statt. Der Investigativ Journalist Seymour Hersh erlebte es mit und versuchte seine Reportage über ein Jahr bekannt zu machen. Sie wurde von allen Medien der westlichen Welt abgelehnt.

Als es dann doch öffentlich wurde, gab es weltweit Demonstrationen und Kundgebungen gegen den US-Krieg.

Zu dem Artikel in der "Allgäuer Zeitung" ist anzumerken, daß die Demonstration vor der Kundgebung eigentlich durch die Fußgängerzone führen sollte, dies aber von den Behörden nicht genehmigt wurde. Im Demozug (Foto) der Herr im dunklen Mantel und steifen Hut ist Gerhard Haut, der Referent bei der anschließenden Kundgebung im Silbersaal des alten Bahnhofs (heute Forum Allgäu). Er war örtlicher Vorsitzender der "Internationale der Kriegsdienstgegner", Ortsvorsitzender der IG Druck und Papier und Betriebsratsvorsitzender des Druckbetriebs der "Allgäuer Zeitung". Effektiverweise schrieb er die Artikel solcher Veranstaltungen gleich selbst, so vermutlich auch diesen.

Was er offensichtlich selbst nicht mehr so richtig mitbekam: Etwa die Hälfte der Kundgebungsteilnehmer zogen anschließend Richtung Fußgängerzone. Es war damals einer der vier sog. "langen Samstage" vor Weihnachten. Die Hauptzugänge zur Fischerstrasse wurden jedoch von hundeführenden Polizeicordons abgesperrt.

Mi besten Grüßen
Kurt W.